

Die Jugendfeuerwehr informiert

Das Wettbewerbsjahr 2011 begann für die Jugendfeuerwehr Gödenstorf-Oelstorf mit einem Sieg. Auf dem traditionellen Winterturnier belegten wir den ersten und den neunten Platz. In diesem Jahr wurde wieder einmal Feuerwehrbaseball gespielt, eine selbst kreierte Mischung aus Baseball und Softball. Eine "Rugby-Pille" muss in möglichst kurzer Zeit in eine Kiste befördert werden. Die gegnerische Mannschaft versucht in der Zeit, einen Parcours mit Hindernissen zu durchlaufen.

Beim Bundeswettbewerb auf Kreisebene wurde die Qualifikation zum Bezirkswettbewerb knapp verpasst. Mit Platz 9 wurde die beste Platzierung seit langen erreicht, die besten 8 Gruppen fahren zum Bezirkswettbewerb in den Landkreis Cuxhaven. Beim Gemeindegewettbewerb in Garlstorf konnte mit dem dritten Platz auch ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Am ersten Ferienwochenende waren wir im Ferienzentrums Schloss Dankern in Haren an der Ems. Auf fast 200 Hektar eröffnet sich dort ein vielfältiges Erlebnis- und Erholungsangebot. Über 200 Spiel-, Freizeit- und Sportmöglichkeiten wie ein Schwimmbad mit 3 Riesenrutschen, ein Hochseilkletterpark, eine Minigolfanlage oder zwei Indoorspielhallen lassen keine Langeweile aufkommen.

Termine 2011

- 28.8. Kreisfeuerwehrtag in Fleestedt
- 4.9. August-Hartig-Pokal in Eyendorf
- 18.9. Hermann-Witthöft-Pokal in Ashausen
- 14.10. Laternenumzug in Gödenstorf
- 5.11. Jugendflammenabnahme Stufe 2 in Salzhausen
- 19.11. Feuerwehrball in Rüter's Gasthaus

Nähere Informationen

erhalten Sie bei:

Bernd Keller	(Feuerwehr)	Tel.: 267
Marco Riebesell	(Jugendfeuerwehr)	Tel.: 961432
Ulrich Kühl	(Wettbewerbsgruppe)	Tel.: 987999
Ulrich Peper	(Förderverein)	Tel.: 5701
Hermann Harms	(Köhlerhütte)	Tel.: 8849
Aktuelles auch im Internet unter:		www.ff-goe-oe.de



90 Jahre F.F. Gödenstorf-Oelstorf

Ein Grund mit ALLEN zu feiern!

Großer Jubiläumsball

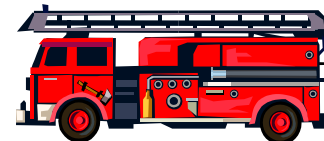
in

Rüters Gasthaus Salzhausen

AM: 19.11.2011

UM: 20:00 Uhr

Es spielt die Band „What`s up“



Tatütata-wir sehen uns da!

Ihre
Freiwillige Feuerwehr
Gödenstorf-Oelstorf

Neuer stellvertretender Samtgemeindepressewart

Hallo Gödenstorfer und Oelstorfer

Als neuer stellvertretender Samtgemeindepressewart möchte ich mich Ihnen heute einmal vorstellen!

Mein Name ist Hendrik Petersen, ich bin 21 Jahre alt und seit über 11 Jahren Mitglied unserer Feuerwehr, denn im Alter von 10 Jahren bin ich in die Jugendfeuerwehr eingetreten und wurde dann 2006 auch in die Einsatzabteilung übernommen.

Nach meinem Abitur 2009 befinde ich mich zurzeit in



der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen in einer Versicherungsagentur in Salzhausen.

Im Juli wählte man mich zum stellv. Samtgemeindepressewart, somit kommt mir in Zukunft die Aufgabe zu, bei verschiedensten größeren Einsätzen in der Samtgemeinde einen Bericht für die Presse anzufertigen und dazu auch passende Fotos zu schießen, wenn der eigentliche Pressewart (Mathias Wille aus Garlstorf) verhindert ist und somit nicht selbst vor Ort sein kann. Außerdem betreue ich auch die Internetseite unserer Feuerwehr, die ich seit 2006



pflege und immer versuche, sie auf dem neuesten Stand zu halten.

Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger der Kreisfeuerwehr an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Hittfeld.

Am 17.07.2011 bekamen Hendrik Petersen und ich, Frank Dierßen, die Gelegenheit an einer Heißausbildung teilzunehmen. Wie darf man sich das ganze jetzt vorstellen?

Zunächst bekommt man eine kurze Einweisung in das Hohlstrahlrohr, welches nicht standardmäßig auf jedem Feuerwehrfahrzeug zu finden ist. Vorteil dieses Strahlrohrs ist u. A. die rasche Anpassungsmöglichkeit an die Verhältnisse am Brandherd und der Möglichkeit eine Rauchgaskühlung durchzuführen. Letzteres wird zur Vermeidung einer Rauchgasdurchzündung, dem sogenannten Flash Over, benutzt. Simuliert wurde ein Kellerbrand, der - im Gegensatz zu anderen Übungen unter Atemschutz, mal richtig brannte! Hinein kamen wir über eine Tür auf dem Dach des Containers. Hinter der Tür wartete auch schon das erste lodernde Feuer auf uns und es wurde merklich wärmer. Nachdem wir das Feuer gelöscht hatten, ging es eine Treppe hinunter, unter der es gerade noch gebrannt hatte und es wurde noch wärmer. In dem neuen Raum angekommen, die Sicht durch Rauch bei unter 1 Meter, entdeckten wir Gasflaschen, welche von Feuer umschlossen waren, sowie einen elektrischen Sicherungskasten. Nachdem wir auch diese Gefahr gebannt hatten, ging es durch eine Tür in den nächsten Raum. Der Eintritt wurde trotz richtigem Verhalten bei der Türöffnung und anschließender Rauchgaskühlung durch den Raum, oder vielmehr durch die Männer am Kontrollpult, durch einen Flash Over beantwortet. Eine überaus interessante Erfahrung, wenn über einem die

Flammen an der Decke entlang zischen... Durch unsere stets geduckte Haltung waren sie glücklicherweise noch ein paar Zentimeter entfernt, die Wärme war aber auch hier klar zu spüren... Später waren in demselben Raum noch ein Fettbrand und ein offener, unter Feuer stehender Gasschieber zu finden, die es zu löschen bzw. zuzudrehen galt. Hierbei wurde sogar der Fettbrand so simuliert, dass mehr Wasser auch mehr Feuer zur Konsequenz hatte. Ein Deckel zum Erstickten der Flammen im Kochtopf wurde glücklicherweise in dem verrauchten Raum gefunden. Wichtig war stets den Rückweg immer im Auge zu behalten. Denn sollte es im Rücken wieder anfangen zu brennen, ist einem der Rückweg abgeschnitten. Dies war auch Teil der Simulation. Wir mussten uns sofort hinter das Feuer begeben, so dass das Feuer nicht zwischen uns und dem Ausgang stand und dies wieder löschen.

Dieses Ganze war eine sehr lohnenswerte Erfahrung – solange es nur eine Simulation bleibt.

06.02.2011: Hochwasser in Oelstorf

Am 06.02. wurden wir aufgrund der starken Regenfälle wieder einmal an den Osterbach nach Oelstorf alarmiert.

Der anhaltende Regen hatte die Wiesen am Osterbach in einen großen See verwandelt und das Wasser drohte nun auch über die Straße und in den Keller eines anliegenden Hauses zu laufen.

Um diesem vorzubeugen, trafen wir die Vorkehrung, eine Reihe aus Sandsäcken aufzubauen. Hierbei unterstützte uns die FF Garlstorf, die für uns in Garlstorf die nötigen Sandsäcke füllte. Wir fuhren diese anschließend mit Traktor und Anhänger nach Oelstorf und verlegten den Sandsack-Deich.

Eingesetzte Kräfte: 12 Kameraden; 2,0 Std

22.06.2011: Alarmübung in Gödenstorf

Ein angenommenes Großfeuer bei der Firma Salmatec in Gödenstorf war die Ausgangslage für eine große Alarmübung am 22.6. In der Lackiererei des Betriebes wäre ein Feuer ausgebrochen, mehrere Mitarbeiter würden noch vermisst. Als Unterstützung kamen die Feuerwehren aus Salzhausen, Putensen, Eyendorf, Lübberstedt und Garlstorf hinzu. Mehrere Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz wurden zur Rettung der Vermissten in die stark vernebelten Hallen geschickt, während weitere Kräfte die Wasserversorgung von den entfernten Hydranten aufbauten.

Nach Rettung der durch Puppen dargestellten Mitarbeiter und löschen des Feuers gab es anschließend die Manöverkritik im Gerätehaus Gödenstorf.

Eingesetzte Kräfte: 22 Kameraden; 2,0 Std

